Gemeinde Bote

Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Höchst

Nr. 583 · Ausgabe 2 / 2023 (Juli-Oktober)

Rettet den Steitz: Sanierung des Jugendhauses
Pfadfinderjubiläum
Neue Kooperation im Stadtladen

Konzerte
Spürbar Sonntag
Veranstaltungstipps

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienkirche Gelnhausen

Inhalt

03 Editorial

04 Rettet den Steitz

06 Meine Zeit im Steitz

08 Jugend

10 Musik

12 Besinnung

13 Freude und Trauer

14 Neuigkeiten aus dem Stadtladen

15 Nachrichten aus Haitz / Höchst

16 Spürbar Sonntag

17 Neues Buch von Arndt Lometsch

18 Veranstaltungstipps

20 Gottesdienste

Carolin Blaschke, Stammesführung der Pfadfinder, Stamm Barbarossa, Gelnhausen

"In diesem Jahr haben wir als Pfadfinder in Gelnhausen Jubiläum. Ich bin dankbar für alle Momente, die ich mit den Pfadfindern erleben durfte und hoffentlich noch erleben darf. Ich bin dankbar für die zahlreichen unglaublich inspirierenden, leitenden und unterstützenden Menschen, die ich durch das Pfadfindersein kennenlernen durfte. Wir werden auf dem gesamten Kirchhof der Marienkirche vom 28-29 Oktober Zelte stellen und vieles an Programm anbieten. Z.B. wird es Großgruppenspiele, Bastelangebote und Lagerfeuer geben. Es wird typische Pfadfinder-Kost und Getränke und vieles mehr angeboten. Wir laden alle herzlich dazu ein."

Friedrich Bell, Mitglied der Projektgruppe Steitz

"Zum mittelalterlichen Kirchengebäude „Steitz“ haben viele von uns auch noch Bezug wegen unseres eigenen Konfirmandenunterrichts. Seit sehr langer Zeit dient es als wichtiges Gebäude für unsere Jugend. Mittlerweile ist es aber in die Jahre gekommen und muss daher dringend unter Einhaltung heutiger Baustandards saniert werden. Es ist gut, dass wir diese Arbeit jetzt anpacken! Ich engagiere mich gerne in der Projektgruppe und hoffe, dass viele Menschen das Projekt mit Spenden oder kleineren handwerklichen Tätigkeiten (Eigenleistung) unterstützen werden.."

Annette Locher

Singen macht glücklich. Das ist sogar durch Studien belegt. Für mich ist das Schönste am Singen im Chor, dass ich auf einem Niveau musizieren kann, das ich alleine nicht erreiche, und dass ich großartige Werke kennenlerne. Mehr über die Chöre der Marienkirche erfahren Sie auf Seite 10.

Impressum:
Herausgeber: Die evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz / Höchst.
Redaktion: Sascha Heberling, Hartmut Winkler und
ViSdP: Rainer Schomburg, Obere Haitzer Gasse 23, 63571 Gelnhausen
Titelfotos: Winkler, Blaschke
Bilder: Archiv, Heberling, Schomburg, Winkler.

Layout: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Winkler
Druck: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Auflage: 5.000
Papier: Recyclingpapier, blauer Engel, FSC
Redaktionsschluss: 1. Oktober 2023
Spendenkonto:
(Zweckangabe) Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen, VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, IBAN: DE96 5066 1639 0004 4451 12, BIC: GENODEF1LSR

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

nach dem regenreichen Frühling meldet sich der Juni nun mit Wärme und Trockenheit und läutet schon sehr früh den Sommer ein. Die Urlauber wird es freuen und auch die Kinder in den Schwimmbädern haben ihren Spaß. Doch was des einen Freud ist des anderen Leid. Ein Bauer, der das Gras mähte, sagte zu mir, mit dem Nachwachsen wird es ab jetzt schwierig. Es ist viel zu trocken! Ich erinnerte mich an meinen Urlaub nach Ostern im nördlichen Italien. Die Flüsse aus den Alpen, die alle randvoll vom Schmelzwasser sein sollten, waren nichts als dünne Rinnsale in einem großen ausgetrockneten Flussbett. Im April! Wie wird das wohl im Sommer werden?

Der Klimawandel ist unleugbar und zum Greifen nah. Auch bei uns. Wir sind als Christen eingeladen, das uns mögliche zu tun, um diesen Wandel aufzuhalten und Gottes Schöpfung lebensfreundlich zu bewahren. So heißt es im 2. Schöpfungsbericht der Bibel, dass Gott den Menschen erschaffen hat, um den Garten Eden zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2,14). Das funktioniert mit vielen kleinen Schritten schon recht gut. Eine Fahrradtour statt dem Motorradausflug. Den Zug nehmen statt dem Flieger. Ein kleines „Balkonkraftwerk“ am Geländer des Balkons aufhängen. Den Wasserverbrauch reduzieren. Strom sparen, wo es geht …. Dann kann man die Sonne auch wieder mit gutem Gewissen genießen…

Vielleicht blättern Sie beim Sonnenbaden ein wenig in dieser neuen Ausgabe des Gemeindeboten. Wir laden sie zu vielen spannenden Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde über den Sommer hinweg ein. Und wir informieren Sie über ein Großprojekt, das ansteht: Wir wollen das Jugendhaus Steitz retten und es mit Ihrer Hilfe sanieren. Viel Spaß also beim Lesen und einen gesegneten Sommer wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Rainer Schomburg

Außenansicht Jugendhaus Steitz

Historische Relikte im Inneren

Rettet den Steitz

Sanierung des Jugendhauses notwendig

Von Pfarrer
Rainer Schomburg

Vor etwa 30 Jahren startete die Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen unter dem Motto „Rettet die Marienkirche“ eine große Jahrhundertsanierung. Die Marienkirche, Wahrzeichen der Stadt, musste von Grund auf saniert werden. Viele Gelnhäuserinnen und Gelnhäuser spendeten damals für die Erhaltung der Kirche. Bis heute ist aus diesem Engagement die Stiftung Marienkirche entstanden. Nun müssen wir uns dem nächsten Gebäude zuwenden. Das Jugendhaus Steitz, nicht ganz so herausragend sichtbar wie die Kirche, aber nicht weniger bedeutend, muss ebenfalls saniert werden. Das denkmalgeschütze Gebäude stammt in seinen Grundmauern aus dem Mittelalter. 1424 wurde der Steitz zum ersten Mal erwähnt - als Quartier für die Altaristen der Marienkirche. Der Name "Steitz" wird zurückgeführt auf "gestutzt", weil das Gebäude damals nicht in der geplanten Höhe errichtet werden durfte, um der Marienkirche nicht das Licht zu nehmen. 1543 wurde die Reformation vollzogen, die Altaristen zogen aus und vor allem das Nachbargebäude diente nur noch als Pfarrhaus. 1895 wurde der Gebäudekomplex umgestaltet und um den Fachwerkaufsatz erweitert.

Heute ist der Steitz Heimat für die Jugendarbeit der Kirchengemeinde. Und das schon seit Jahrzehnten. Viele Generationen haben hier ihren Konfirmandenunterricht erlebt oder waren als Kinder in der Jungschar. Seit ca. 35 Jahren haben auch die Pfadfinder (VCP Stamm Barbarossa) hier ihre Heimat. Pfarrer Albrecht hatte die Gruppe damals wiedergegründet, die früher im Ziegelturm ihren Sitz hatte. Das Steitz ist heute täglich mit Kindern und Jugendlichen aus Gelnhausen bevölkert. Von den Krabbelgruppen über die Jungschar und die Cool-kids bis hin zu älteren Jugendlichen. Besonders lebendig geht es in den ersten Wochen der Sommerferien zu, wenn Stadtferien und Kindersommer hier die Ferienspiele durchführen. Nun aber muss der Steitz saniert werden. 150.000€ ist die geschätzte Summe der Architekten, die ehrenamtlich mit einer Projektgruppe dieses Projekt angehen. Da wir für dieses Gebäude keine Finanzzuweisung aus Kirchensteuermittel erhalten, müssen wir als Kirchengemeinde diesen Betrag allein aus Spenden finanzieren. Das ist gewaltig, aber wir sind in guter Hoffnung, dass viele Menschen uns in dieser Aufgabe unterstützen. Wenn auch Sie uns dabei helfen möchten: wir sind für jeden Beitrag dankbar (Spendenkonto unten).

Spendenkonto:

Evangelischer Kirchenkreis Kinzigtal

IBAN: DE22 5206 0410 0001 6001 09 (Evangelische Bank); digitale Spende über die Homepage www.marienkirche-gelnhausen.de

Zweck: Kirchengemeinde Gelnhausen - Rettet den Steitz

Wenn sie eine Spendenquittung erhalten möchten, bitte Name und Adresse bei Spendenzweck mit aufführen.

Fenster

Eingang

Heizung

Toilettenanlage

unisoliertes Dach

Viel zu tun

Sanierung des Steitz aus bautechnischer Sicht

Der Steitz ist rund 600 Jahre alt, die letzten größeren Sanierungsmaßnahmen waren in den 1980er Jahren – da steht mittlerweile einiges an, damit das Haus auch weiterhin das vielgenutzte „Jugendhaus“ sein kann. Wir haben eine Arbeitsgruppe gebildet, die das Gebäude vom Dachfirst bis zum Keller mit bautechnischem Blick unter die Lupe genommen hat.

Vorweg das Beruhigende: die Grundsubstanz des Hauses ist trotz des hohen Alters offenbar immer in Ordnung und auch die Raumaufteilung passt immer noch. Aber vor allem die Haustechnik ist in die Jahre gekommen, der Brandschutz und die Wärmedämmung müssen verbessert werden.

Die über vierzig Jahre alte Elektroinstallation entspricht nicht mehr den heutigen Notwendigkeiten und muss erneuert werden. Die derzeitige Gasheizung von 1985 funktioniert zwar noch, aber die übliche Lebensdauer des Kessels ist deutlich überschritten macht nicht zuletzt aus Gründen der Energieeinsparung ist ein Austausch geboten.

Zu den energetischen Maßnahmen gehört auch die Verbesserung der Wärmedämmung. So soll der Dachboden eine Isolierung erhalten und die größtenteils noch einfachverglasten Fenster sollen erneuert werden. Dieser Teil wird besonders aufwendig, da keine Normfenster von der Stange verwendet werden können und zudem Auflagen des Denkmalschutzes zu berücksichtigen sind.

Die Toilettenanlagen sind unter den Nutzern berüchtigt. Regelmäßig machen sie sich mit Gerüchen und Undichtigkeiten bemerkbar und sind insgesamt abgenutzt und unansehnlich geworden. Hier steht eine Grundsanierung einschließlich der Abwasserinstallation an.

Aus Brandschutzgründen sind einige Türen auszutauschen und vernetzte Rauchwarnmelder zu installieren. Und schließlich: Nach all den Maßnahmen soll alles auch wieder ansprechend aussehen, so dass umfassende Putz- und Malerarbeiten in allen Räumen den Abschluss bilden.

Alle das kostet natürlich Geld und Zeit. Eine aufgeschlüsselte Kostenschätzung beläuft sich derzeit auf etwa 150 bis 200 Tausend Euro. Neben Spenden zur Finanzierung wollen wir auch auf möglichst viel Eigenleistung setzen. Wir haben bereits ein kleines Team von Menschen mit entsprechendem handwerklichem Geschick, das hier anpacken will – und sich über weitere Verstärkung freut. Wer Lust und Zeit hat hier mitzuwirken, kann sich gerne im Gemeindebüro melden..

Von Dr. Jörg Hartge

Meine Zeit im Steitz

Gemeindemitglieder teilen Erinnerungen

„Wenn ich an das Jugendhaus Steitz denke, dann sehe ich einen Ort, an dem junge Menschen Gemeinschaft erleben. Ich selbst bin dort in meiner Jugendzeit ein- und ausgegangen, mich verbinden sehr viele wunderbare Erinnerungen mit dieser Einrichtung. Zunächst während meiner Konfirmandenzeit, später zu meiner Zeit als Pfadfinder beim Pfadfinderstamm Barbarossa Gelnhausen, wo ich mich in der Jugendarbeit engagiert habe. Es freut mich sehr, dass dieses historische Gebäude im Herzen der Stadt nun grundlegend renoviert wird. Damit wird ein Ort erhalten und weitergeführt, der jungen Leuten Orientierung gibt und an dem sie wichtige Werte."

Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Schirmherr der Steitz-Sanierung

"Mit dem Steitz verbinden wir nicht nur einen Großteil unserer Jugend, sondern auch den Moment unseres Kennenlernens. Vor fast 20 Jahren haben wir uns als Ehrenamtliche und Teilnehmende bei den “Durchstarten” getroffen und später jahrelang bei den Stadtferien zusammen Kinder bespaßt. Heute hoffen wir, dass sich auch noch unsere beiden Töchter im Steitz bei Kochduellen, Gully oder Werwolf ausprobieren können und dort gleichzeitig einen Raum finden, um bei der Osternacht besinnlich zu sein."

Silvana und Christian Ebner

"Fällt in der evangelischen Kirchengemeinde Gelnhausen das Wort ‚Steitz‘, dann denken die Leute vermutlich an verschiedenste Sachen. Ich denke an mein erstes Mal als Jungschar-Teamerin, an unzählige Abende Stadtferientreffen, an Taizé-Tee und Jugendtreff. An gemeingefährliche Volleyballspiele auf dem Dachboden – dessen Ordnung wirklich nur einer versteht - an Gespräche über Glaube und Religion, und an hitzige Diskussionen darüber, ob ein Flugzeugträger genauso viel wiegen könnte wie ein Messingstuhl.
Der Steitz ist ein Ort, der Menschen verbindet und zusammenbringt, der Erinnerungen schafft, und schöne Momente festhält. Und auch wenn er mit seinem unbetretbaren Keller, den ewig piepsenden Feuermeldern und dem durchhängenden, aufs äußerste abgeschliffenen Boden doch ein gewisses Etwas hat, hat der Steitz vor allem eins verdient: Eine dringende Renovierung, die diesem besonderen Gebäude ein lang anhaltendes Leben garantiert."

Paula Rudolf

"Zu meiner Konfirmandenzeit war ich zwei Jahre lang jede Woche zur Vorbereitung im Steitz. Aber nicht nur dann, sondern auch zum Unterricht der Oberschule des GGG, die in der ehemaligen Augustaschule – heute Stadtmuseum – untergebracht war und aus allen Nähten platzte. Immer wieder wurden Stühle hin- und hergetragen, es war wie eine Völkerwanderung.Auch die Pfadfinder-Jungens trafen sich zur Gruppenstunde im Steitz. Die Mädchen waren zu meiner Kindheit immer im Schiffturm und haben sie beneidet.
Später kamen die schönen Erinnerungen durch die Stadtferien, die zunächst als Zeltlager im Pfarrgarten des Steitzes stattfanden. Hier sind mein Sohn und dessen Freunde von Pfarrer Stalb, seiner Frau Heide sowie Franz Karl „Apo“ Appel betreut worden. Im Steitz wurde gekocht und gegessen. Es war immer ein Anlaufpunkt. Der Steitz spielte auch für meine Enkel in deren Stadtferien eine große Rolle. Es ist neben der Kirche und dem Romanischen Haus ein fester Bestandteil der evangelischen Gemeinde und sollte es auch bleiben."

Bärbel Krauthan

"Als meine Kinder klein waren habe ich mich immer gefreut, wenn ich ein fröhliches Kind am Steitz abholen durfte. Aber die Kleinen werden größer und entwickeln sich vom Kind zum jungen Erwachsenen, das glückliche Grinsen nach einem Treffen im Steitz ist aber geblieben. Jedes Mal, wenn ich an diesem Ort der Begegnung vorbeikomme, kann ich etwas spüren von dieser Faszination, dem Glück, der Gemeinschaft, all den schönen Momenten, die meine Kinder dort erlebt haben und noch erleben. Das Steitz ist für meine Kinder viel mehr als nur ein Ort zum Freunde treffen. Dort findet ein wichtiges Element der Bildung statt, die Bildung zum sozialen verantwortungsvollen Menschen, der sich um die Gemeinschaft sorgt und in der Gemeinschaft Verantwortung übernimmt. Ob als Kind in der Jungschar, Teilnehmer von Freizeiten und Veranstaltungen oder Pfadfinder das Steitz ist für meine Kinder so viel mehr als nur der Ort, um Freunde zu treffen. Vom Rahmen, den das Steitz bietet, gehen viele wertvolle Impulse für die Entwicklung meiner Kinder aus, die mich immer wieder begeistern.
Ja richtig, im Steitz haben Generationen von Kindern eine moralische Orientierung erhalten. Sie sind mit Ihren Fähigkeiten gefördert worden und haben sich zu produktiven Mitgliedern der Gesellschaft entwickelt. Als feste Institution in der Gelnhäuser Jugendbildung ist das Steitz für mich mindestens so wichtig wie die Schule. Während meine Kinder in der Schule, mit Büchern lernen, die aus den 60ern stammen, die also eigentlich schon alt waren als ich noch zur Schule gegangen bin, ist heute das Jugendhaus Steitz, ein Ort der Jugendförderung, in dem nach modernsten pädagogischen Standards gearbeitet wird. Nur die Schulbücher wurden zwischendrin mal neu gedruckt und haben neue Bilder erhalten, das Steitz hingegen ist außen alt und innen jung. Es könnte dringend mal eine Renovierung gebrauchen. Das wird zwar nichts an dem Lachen ändern, dass man aus dem Haus hört, es wird aber ganz sicher die Anerkennung der wertvollen Jugendarbeit im Steitz erhöhen. Die Jugendarbeit am Steitz macht Gelnhausen für Kinder Lebenswert, darum bin ich auch gerne Mitglied im Förderkreis "Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Gelnhausen".

Tilman, Vater von glücklichen „Steitz“-Kindern

Pfadfinderstamm Barbarossa

Doppeltes Jubiläum
30 und 75 Jahre

von:
Carolin Blaschke
Stammesführung

In Gelnhausen war im Jahr 1948 einiges an Umschwung zu bemerken: die Nachkriegszeit, die Währungsreform und die Einführung der Deutschen Mark. Nicht nur in der Wirtschaft gab es Veränderungen, auch in der Jugendarbeit kam es zu neuen Entwicklungen.
1948 gründete Helmut Decker, von allen „Hebbu" genannt, die ersten Pfadfindergruppen in Gelnhausen. Zu diesem Zeitpunkt gab es strikte Geschlechtertrennung. Mädchen und Jungs trafen sich einmal die Woche.
1957 fand eine der ersten Pfadfinderfahrten nach Lohr statt. Mit vollgepacktem Tornister waren die Teilnehmer zu Fuß unterwegs.
Unter dem Motto „Einmal ein Pfadinder immer ein Pfadfinder" lebten sie das Pfadfindersein voll aus. Die 1968er Jahre Revolution ging nicht spurlos am unserem Pfadfinderstamm vorüber. Unter den Teilnehmern bildeten sich progressive und traditionelle Gruppierungen. Das Zusammenfassen der Mädchen und Jungengruppen, fand im Jahre 1973 statt.
aB Mitte der 70er Jahre, kam es im Stamm zu einer Flaute. Gruppenstunden wurden immer weniger, da es an Gruppenleitungen fehlte. Dadurch kam das Pfadfindertum in Gelnhausen zum Erliegen. 1993 wagte Pfarrer Achim Albrecht eine Neugründung der Pfadfinder in Gelnhausen. mit Erfolg: Die ersten Gruppenstunden starteten wieder und laufen noch bis heute.
2008 feierten wir unser 15-jähriges Jubiläum, nach der Neugründung uter dem Motto „15 Jahre Dreckig". „Schließlich ist es auf dem Lager nicht immer so sauber wie zu Hause", kommentierte damals Hening Braun (Stammesführung 2008), das Motto.
Seitdem ist viel passiert. Zurzeit gibt es drei aktive Gruppen, mit insgesamt knapp 35 aktiven Teilnehmer*innen und Teamer*innen. Wir fahren regelmäßig auf Fahrten, besuchen Regionslager, Landeslager und Bundeslager. Einige Teilnehmer*innen besuchten auch schon das Jamboree (Weltpfadinderlager).
In diesem Jahr waren wir mit 22 Teilnehmer*innen auf dem Regionslager, in Heigenbrücken. Unter dem Motto „Wer-Wolf?" haben wir dort gemeinsam spannende Tage voller Aufregung und Abenteuer verbracht. Auf dem Kirchentag in Nürnberg, haben wir bei der Verpflegung der Kirchentagsbesucher geholfen. Drei Teilnehmer*innen werden in diesem Jahr zum Jamboree nach Süd-Korea aufbrechen. Im Herbst startet eine Gruppe erwachsener Pfadfinder für ein paar Tage, zum Haijken (Wandern).
Manche Dinge haben sich in den letzten 30 bzw. 75 Jahren nie geändert: die Vorfreude, wenn ein neues Lager ansteht, die Anspannung wenn der Stammesabend anbricht, die Stille, die damit einhergehende knisternde Vorfreude auf dem Weg zur Andacht am Stammesabend. Die Freude und der Stolz, wenn man sein Halstuch verliehen bekommt. Das überwältigende Gefühl, wenn man sieht, wie sich das Friedenslicht am Heiligabend auf dem Untermarktgottesdienst verteilt und dabei alles andere unwichtig wird, dass jeder akzeptiert wird wie er ist, das gemütliche Beisammensitzen am Lagerfeuer mit Gitarrenspiel und Gesang. Die leuchtenden Augen und das Lachen der Gruppenkinder, der gemeinsame Abschlusskreis...

Ich kann nur aus eigener Erfahrung sprechen: „Egal wie alt man ist und egal wie oft man schon auf Pfadfinderlager und Veranstaltungen gewesen ist, jede einzigartig bleibt. Nie gleicht eine Gruppenstunde der anderen, immer gibt es neue Überraschungen und jedes Mal macht es Spaß.
Ich bin dankbar für alle Momente die ich mit den Pfadfindern erleben durfte .Ich bin dankbar für die zahlreichen unglaublich inspirierenden, leitenden und unterstützenden Menschen, die ich kennenlernen durfte. Ich hoffe, dass die nachfolgenden Generationen, genauso viel Spaß, Abenteuer und unvergessliche Momente erleben werden. Auf viele von uns trifft der Spruch „einmal ein Pfadfinder immer ein Pfadinder“ zu. Selbst wenn man zwischendurch mal eine Pause einlegt, kommen die meisten wieder zurück“.
Um diese unvergesslichen Zeiten zu feiern und zu würdigen, laden wir Sie alle ein, mit uns unser Jubiläum zu feiern.
Wir werden, auf dem gesamten Kirchhof der Marienkirche, vom 28-29 Oktober Zelte stellen und viel Programm anbieten: es wird Großgruppenspiele, Bastelangebote und Lagerfeuer geben. Es wird typische Pfadfinderkost und Getränke und viele mehr angeboten.
Kommt doch einfach vorbei, es loht sich.
Wir freuen uns.
Bis dahin Gut Pfad!

Herbstferien

Raus aus dem Alltag

Auszeit in Taizé

Einfach mal raus, Zeit für die eigenen Fragen, wieder zu sich selbst finden und vielleicht einen neuen Weg zum eigenen Glauben, die Seele auftanken. Das geht am Besten in Taizé: Eine Woche das einfache Leben der Brüder teilen, gute Gespräche mit spannenden Menschen aus anderen Regionen und Ländern, die Stille im Gebet und immer wieder ausgelassenes Lachen und fröhliche Spiele mit Menschen, die man vorher noch nicht kannte. Es ist nirgends so leicht, in Kontakt zu kommen, wie in Taizé. Deshalb: Melde dich an und fahr mit. Vom 22.-29. Oktober für alle zwischen 17 und 29 Jahren. Die Anmeldungen findet ihr auf kirchenkreisjugend.de

Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und der Pfadfinder

Gelnhausen

Montag
16:30 CoolKids
5. bis 8. Klasse

Dienstag
19:00 **Der Treff**
Jugendtreff ab 14 Jahre

Mittwoch
16:30 Schlangen
ab 6 Jahre

Donnerstag
15:30 Krabbelgruppe

20:00 IBUs
Jugendtreff ab 16 Jahre

Gelnhausen

Freitag
10:00 **Krabbelgruppe**

15:00 Jungschar
1. bis 4. Klasse

19:00 Wildschweine
ab 14 Jahre

Haitz

Mittwoch
15:00 Jungschar
1. bis 4. Klasse

Wenn ihr
auf dem Laufenden
bleibt wollt,
folgt uns auf Instagram:
evangelischejugendgelnhausen
und
pfadfindergelnhausen

Kantorei Gelnhausen

Musik in der Marienkirche

Von Sascha André Heberling

Heute möchte ich Sie nicht nur zu den Konzerten in den kommenden Monaten einladen, sondern auch zum Mitsingen.

Zurzeit gibt es drei Chorgruppen, die in der Marienkirche und teilweise auch in anderen Gemeinden des Kirchenkreises Gottesdienste und Konzerte gestalten.

Die Kantorei – der große Chor - probt in der Regel montags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. Auf dem Programm stehen dabei Chorwerke mit und ohne Begleitung. Die Bandbreite reicht dabei von Barockmusik bis in die Moderne. Das vergangene Konzert mit der Matthäuspassion von Telemann für Chor, Solisten und Orchester war ein erster Höhepunkt in diesem Jahr. Wir haben gerade angefangen, für November das Requiem von Gabriel Fauré einzustudieren. Außerdem gestalten wir regelmäßig musikalische Gottesdienste in der Marienkirche. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Der Gospelchor trifft sich projektweise an etwa vier bis fünf aufeinanderfolgenden Dienstagen von 19.30 Uhr bis 21 Uhr, um dann im Anschluss ein bis zwei musikalische Gottesdienste zu gestalten. Das Repertoire ist dabei meistens eine Mischung aus Spiritual, Gospel, Jazz und Popmusik. Im Herbst ist das nächste Projekt geplant, diesmal mit einer kleinen Band.

Der Kammerchor – kleiner Chor – ist ein Chor, in dem Sängerinnen und Sänger zusammen in Projektphasen mittwochs von 20 Uhr bis 21.30 Uhr anspruchsvolle Kompositionen erarbeiten und in Gottesdiensten und Konzerten zur Aufführung bringen. Dabei sind die Anforderungen an die Mitwirkenden, dass sie sich die Noten selbständig erarbeiten, sich in den Stimmklang einfügen und notfalls auch mal alleine eine Stimme halten können.

Wenn Sie Lust haben, in einem (oder mehreren) der Chöre mitzusingen, kontaktieren Sie mich gerne! (sascha.heberling@ekkw.de oder 06051/ 90 70 239)

Betty Nieswandt

Christoph Koerber

Konzert für Trompete und Orgel

So, 15. Oktober 17 Uhr

Seit über 15 Jahre musiziere ich immer mal wieder mit Falk Zimmermann, Trompeter im Orchester des Nationaltheaters Mannheim. Daher freut es mich sehr, dass er im Oktober zu einem Konzert nach Gelnhausen kommt. Auf dem Programm stehen Werke aus Barock, Romantik und Moderne.

Musik zur Marktzeit

Die etwa halbstündigen Marktkonzerte finden freitags um 11 Uhr in der Marienkirche statt. Der Eintritt ist frei und Besucherinnen und Besucher sind im Anschluss herzlich eingeladen, bei einer Tasse, Kaffee oder Wasser miteinander ins Gespräch zu kommen.

Falk Zimmermann

7. Juli: „Vom Wunderkind zum großen Meister“

Orgelmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy

An der Orgel: Sascha André Heberling

21. Juli: „Tanz der Töne“

Musik für Flöte und Orgel

Betty Nieswandt, Flöte – Sascha André Heberling, Orgel

1. September: „Borowski und der große Bach“

Musik von Felix Borowski und J.S.Bach

An der Orgel: Christoph Koerber (Gießen)

15. September „Den Reger hör ich wohl, allein mir fehlt der Straube“

Orgelmusik von Max Reger und Sigfrid Karg-Elert

An der Orgel: Sascha André Heberling

29. September „Mon orgue, c‘est un orchstre”

Orgelmusik von César Franck und Zeitgenossen

An der Orgel: Sascha André Heberling

Besinnung

Polen – Haitz – Spanien

Von Justus Wahn

Liebe Leserinnen und Leser,

Waldemar hat einen langen Weg hinter sich, als er am 25. Mai in Haitz ankommt. Morgens erreichte mich im Pfarramt ein Anruf: Ein Pilger suche eine Herberge. Er ist zu Fuß unterwegs. Es wäre nett, wenn er auch duschen könnte.

Es ist nicht Waldemar selbst, der anruft, denn Waldemar spricht kein Deutsch. Eine Bekannte sucht für ihn die Unterkünfte, die er braucht. Jeden Tag irgendwo anders, denn er ist auf dem Jakobsweg unterwegs. Aufgebrochen ist er in Polen. Sein Weg führte ihn u.a. über Lutherstadt Wittenberg, Erfurt und Schlüchtern nach Haitz. Mir war bis dato nicht so bewusst, dass der Jakobsweg auch unsere Gemeinden durchquert, aber in der Marienkirche gibt's sogar einen Stempel. Ziel der Wanderschaft ist Santiago Compostela, wo die Gebeine des Apostels Jakobus liegen sollen. Damals das Ende der bekannten Welt. Zu Fuß von Polen muss sich das wohl ungefähr so anfühlen. Aber das Ziel ist in dem Fall eigentlich kein geografischer Punkt, sondern, wie man so schön sagt: Der Weg ist das Ziel.

Als Waldemar in Polen aufbrach, wollte er v.a. für seine Familie beten. Doch während er so ging, merkte er, dass er dringend für Europa beten muss, ja dass eigentlich die ganze Welt des Gebetes bedarf. Das taten wir dann auch, nachdem Waldemar im Pfarrhaus geduscht hatte, und ich ihn in die Dankeskirche zum Übernachten gefahren hatte. Mit Händen und Füßen, ohne dass ich ein Wort Polnisch oder er mehr als ein Wort Deutsch verstünde, verständigten wir uns. Google translate half. Vor dem Altar kniete er sich nieder und betete. Ich verstand nichts davon. Doch auch ich betete dann mit meinen Worten um Frieden und Erkenntnis. Für ihn, für Europa, für die Welt. Gleichzeitig beteten wir das Vaterunser, jeder in seiner Sprache, doch wir verstanden einander, wir beteten gemeinsam. So bekam ich wenige Tage vor den Feiertagen ein Gefühl davon, was wir an Pfingsten eigentlich feiern sollten: Dass wir verbunden sind über alle Sprachen und Grenzen hinweg. Über alle Völker und Kontinente hinaus

sind wir Brüder und Schwestern. Gott führt uns zusammen und wir bleiben durch Jesu Blut im heiligen Geist miteinander verbunden. Zusammen leben wir in dieser Welt, deren Wohlergehen uns nicht egal sein kann. Dass Waldemar der römisch-katholischen Kirche angehört und meine Kirche der Reformation entsprang, spielte an diesem Abend keine Rolle. Gegenseitig legten wir uns die Hände auf und segneten uns. Am nächsten Morgen war Waldemar fort.

Hebräerbrief, Kapitel 12: 1 Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. 2 Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt […] 18 Betet für uns.

Freude und Trauer

Beerdigungen und Trauerfeiern in Gelnhausen

Klaus Neiter, 73 Jahre am 24.02.2023

Sabine Breunig, 61 Jahre am 01.03.2023

Hans Joachim Mohr, 77 Jahre am 03.03.2023

Dietrich Cordes, 84 Jahre am 10.03.2023

Hans-Joachim Rollmann, 84 Jahre am 23.03.2023

Jutta Groeneveld, geb. Krull, 85 Jahre am 24.03.2023

Christa Nickels, geb. Kiefer, 93 Jahre am 31.03.2023

Ellen Mösinger, geb. Liebl, 90 Jahre am 31.03.2023

Wolfgang Hees, 61 Jahre am 01.04.2023

Stephan Seel, 63 Jahre am 06.04.2023

Heidemarie Tauber, geb. Birch, 79 Jahre am 19.04.2023

Jutta Schilling, geb. Jeske, 80 Jahre am 26.04.2023

Rudolf Schulz, 87 Jahre am 05.05.2023

Michael Fuchs, 82 Jahre am 09.05.2023

Klaus Rüdiger Schmidt, 82 Jahre am 23.05.2023

Liesel Kaiser, geb. Hönge, 89 Jahre am 13.06.2023

Warwara Haar, geb. Berillo, 96 Jahre am 14.06.2023

Jürgen Michaelis, 81 Jahre am 16.06.2023

Taufen in Gelnhausen

Paul Lindemann am 12.02.2023

Benjamin Streich am 19.02.2023

Alexander Streich am 19.02.2023

Tom Barkefeld am 23.04.2023

Mathilda Amend am 30.04.2023

Jannik Wölfer am 07.05.2023

Klara Meister am 20.05.2023

Greta Meister am 20.05.2023

Marlon Eich am 21.05.2023

Marlene Dörr am 21.05.2023

Valentina Nold am 28.05.2023

Charlotte Krauß am 18.06.2023

Michel Czerny am 18.06.2023

Philline Breitenbach am 18.06.2023

Martin Morkel am 18.06.2023

Trauungen in Gelnhausen

Willi Wenzel und Kristina Wenzel, geb. Herbst am 22.04.2023

Melanie Meister und David Meister, geb. Schmidt-Jüngst am 20.05.2023

Alexander Hendel und Lisa-Marie Hendel, geb. Kuhn am 20.05.2023

Beerdigungen und Trauerfeiern in Haitz / Höchst

Karl Heinz Breidenbach, 84 Jahre am 17.02.2023

Stand: 18.06.2023

Neuigkeiten aus dem Stadtladen

Weitere Kooperation und renoviertes Zimmer

Von Johanna Daria Krieg und Rainer Schomburg

Die Heinrich Sauer & Josef Schmidt Stiftung war Kooperationspartner des Stadtladens von der ersten Stunde an. Die ehrenamtlich arbeitende Stiftung engagiert sich vor allem für Opfer von Gewalterfahrungen, besonders bei Kindern und Jugendlichen und berät Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Zwischenzeitlich musste die Beratung im Stadtladen aus Personalgründen unterbrochen werden. Nun hat die Stiftung Verstärkung erfahren und wird ab August einmal im Monat im Stadtladen betroffene Menschen beraten. Termine und Kontakt sind per Mail „info(at)sauer-schmidt-stiftung.de“ oder über Telefon 06051/18051 zu erhalten.

Aber auch in den Räumlichkeiten des Stadtladens hat sich einiges getan. Die beiden Bundesfreiwilligen haben sich im Rahmen ihres FSJ Projekts entschieden, den Raum zwischen Café und Beratungszimmer zu renovieren. Jan Wintermeyer und Johanna-Daria Krieg haben die Möbel gestrichen, den Raum umgeräumt und einen neuen Schreibtisch für den Computer gebaut. Der Zwischenraum dient nämlich den Gästen als ein Ort der Unterstützung. Hier finden sie den Gästecomputer, um nach Arbeitsstellen oder Wohnungen zu suchen, es gibt ein Büchertauschregal und außerdem eine Kleiderecke, in der die Gäste gebrauchte Kleidung gegen eine geringe Spende mitnehmen können. Durch die Renovierung ist der Raum nun viel heller, einladender und freundlicher gestaltet.

Kirchengemeinde Haitz-Höchst

Einführung Kunegunde Deuschel & Doris Brill

Am Tag der heiligen Dreifaltigkeit, dem 04.06.2023, wurden Kunegunde Deuschel und Doris Brill gottesdienstlich als Mitglieder des Kirchenvorstandes von Haitz eingehführt. Beide sind schon seit längerem Teil des Kirchenvorstandes, wurden bisher aber noch nicht feierlich eingeführt. Frau Deuschel (Bildmitte links) rückte in den KV nach, Frau Brill (Bildmitte rechts) konnte damals nicht mit dem Rest des KV eingeführt werden. Beiden wurden im Gottesdienst vereidigt und unter Handauflegung gesegnet. Der aktuelle Kirchenvorstand ist seit 2019 im Amt bis 2025.

Austräger/innen für unseren Gemeindeboten gesucht

Unser Gemeindebote enthält Informationen über bevorstehende Veranstaltungen, Gottesdienste, Gruppenaktivitäten, soziale Projekte und andere wichtige Neuigkeiten rund um unser Gemeindeleben. Er spielt deshalb eine wesentliche Rolle in der Kommunikation und Verbindung innerhalb und außerhalb unserer Kirchengemeinde. Deshalb möchten wir sicherstellen, dass er regelmäßig und zuverlässig in die Briefkästen gelangt. Er erscheint dreimal im Jahr und wird kostenlos an alle Gelnhäuser Haushalte verteilt.

Als Austräger und Austrägerin haben Sie die Möglichkeit, aktiv dabei zu helfen und uns mit diesem wertvollen Dienst zu unterstützen. Zurzeit suchen wir für folgende Straßen Hilfe:

Dr.-Wilke-Straße, Am Langen Steg, Am Schnepfenrain, Zum Taubengarten, Zum Schnepfenkopf, Langgasse, Reussengasse und Krämergasse.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich melden beim Evangelischen Gemeindebüro, Obere Haitzer Gasse 23, Gelnhausen, Tel. 06051-14122 oder per Mail: gemeindebuero.gelnhausen@ekkw.de

Spürbar Sonntag

„Jemanden den man kennt, einladen zu etwas, das man liebt“

Von Justus Mahn

Mit dem Motto Spürbar Sonntag laden die Kirchengemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Kinzigtal am Sonntag, 17. September 2023, zu den Gottesdiensten ein.

Laut Umfragen laden etwa 95% aller Gottesdienstteilnehmer, nie andere Menschen aktiv zum Gottesdienst ein. Mit der Aktion wollen wir aber genau das tun und die Menschen erreichen, die nicht mehr - oder noch nie den Weg in einen Gottesdienst gefunden haben.

Kern der Aktion „Spürbar Sonntag“ ist darum die persönliche Einladung zum Gottesdienst nach dem Motto: „Jemanden den man kennt, einladen zu etwas, das man liebt“

Lasst uns gezielt Freunde und Bekannte, Neugierige, Distanzierte, Ausgetretene und Zweifler einladen.

Dafür gibt es Einladungskarten, die wir -ergänzt um ein paar persönliche Worte- weitergeben können. Sie liegen ab Mitte Juli in den Kirchen und in den Pfarrämtern (Untere Haitzer Gasse & Am Bocksborn) aus und können zum Weitergeben mitgenommen werden.

Die Gottesdienste am 17.09. feiern wir um 10:00 Uhr in der Marienkirche und um 11:00 Uhr in der Dankeskirche.

Neues Buch von Arndt Lometsch

„Kapitelle, Konsolen und Kragsteine an und in der Marienkirche Gelnhausen“

Von Burkhard Kling (+)

Die Marienkirche in Gelnhausen gehört zu den architektonisch bedeutendsten Kirchen, die in der Zeit zwischen etwa 1150 und 1250 in unserem mittelrheinischen Kunstraum entstanden sind (….) Arndt Lometsch kennt die Marienkirche gut! Er hat sie sich in vielen Jahren und in unterschiedlichen Funktionen erarbeitet. Seit 1972 in Gelnhausen lebend, hat der Diplom-Psychologe zahlreiche kommunalpolitische und kirchliche Ämter ausgeübt und stellt nun sein Buch mit den Kapitellen, Konsolen und Kragsteinen der Marienkirche vor.

Was zunächst eher wie eine Auflistung von Steinmetzarbeiten klingt, das entpuppt sich schnell als eine Wunderwelt hochmittelalterlicher Skulptur und wenn man genauer schaut, dann fragt man sich, warum nicht schon längst jemand einmal all diese Arbeiten genauer vorgestellt hat.

Lometsch hat sich für sein Buch die Mühe gemacht, all die kleinen und feinen Details der Steinmetzarbeiten an der Marienkirche zu betrachten, zu beschreiben und fotografisch zu dokumentieren!

Angefangen hat er mit den schweren romanischen Konsolen, die in den Seitenschiffen in zweiter Verwendung zu finden sind, den Kapitellen des Glockenturmes, den Konsolen am Außenbau oder den filigran gearbeiteten Konsolen des Chores. Fast lexikalisch werden all die Steinmetzarbeiten von Westen nach Osten betrachtet und machen deutlich, wie sich die Kirche während ihrer Entstehung vom einfachen romanischen zum prachtvollen gotischen Bau verändert hat und wie die Steinmetzkunst sich in dieser Zeit deutlich verändern konnte. Nicht alle bildnerischen Werke des mittelalterlichen Baus waren deutlich war zu nehmen. Wichtiger war es, dass die Bildwerke da waren, für Gott. In Lometschs Buch, das durch 290 von ihm angefertigte Fotos brilliert, wird auch all das gezeigt, was durch seine Positionierung im Bau, dem Auge eigentlich verborgen bleibt. Manches Detail ist so ungünstig positioniert, dass es nicht einmal möglich war, den Staub oder die Schutzgitter zu entfernen. Das nimmt man aber als Leser gerne in Kauf, hier kommt man an die einzelnen Arbeiten und kann sie in Ruhe betrachten. Selbst Kenner des Kirchenbaus haben hier die Möglichkeit, neue Dinge zu erfahren. Da tut der Text sein Übriges. Lometsch versucht, die Steinmetzarbeiten zu interpretieren, stellt bekannte Deutungen vor, stellt einige in Frage, bringt neue Ideen mit ein und schafft es eine Grundlage für Diskussionen zu bieten. So sollte es sein!

Das Buch ist deshalb uneingeschränkt zu empfehlen, für Gelnhäuser, für die Freunde der Marienkirche, aber auch für all die Menschen, die sich mit der Kunst der Zeit des ausgehenden 12. und frühen 13. Jahrhunderts beschäftigen! Und jeder wird noch neue Dinge entdecken.

Arndt Lometschs Buch Kapitelle, Konsolen und Kragsteine an und in der Marienkirche Gelnhausen ist in den Gelnhäuser Buchhandlungen, der Tourist-Info am Obermarkt und in der Marienkirche erhältlich. Es kann auch gegen Rechnung bestellt werden bei: Edition Bücher der Arche, Johanniterstr. 11, 63571 Gelnhausen. Das Buch kostet 20 €

23.-29. Juli 23

Marienkirche Gelnhausen, 9 Uhr Morgenandachten zu den Stadtferien

Die Stadtferien sind immer ein besonderes Highlight im Jahr für das Erleben von Gemeinschaft um die Marienkirche. 90 Kinder 20 Jugendliche beleben Kirchhof und das Romanische Erwachsene bleiben dabei leider außen vor. Ausnahme sind die morgendlichen Andachten um 9 Uhr. Wer also einmal eine lebendige und fröhliche Gottesdienstform mit fetziger Musik, Theater und bewegenden Aktionen miterleben will, ist herzlich eingeladen, den Tag auf diese Weise zu beginnen. Eine erfüllende und besondere Art, die erste Ferienwoche zu begehen. tenden Regeln können der Tagespresse, den sozialen Medien und unserer Homepage entnommen werden.

Reformationstag, 31.10.23

Gemeinsamer Gottesdienst des Kooperationsraums

Den Gedenktag der Reformation feiern wir als evange- Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Linsengericht dieses Jahr gemeinsam. Unsere Gemeinden bilden den sogenannten „Kooperationsraum Kinzigaue“. Dienstagabend um 19:00 Uhr in der Marienkirche sind also die Gläubigen aller Gemeinden herzlich eingeladen zusammen zu feiern. Den Gottesdienst leiten Pfarrerin Manuela vom Brocke und Pfarrer Justus Mahn.

Minikirche und Kinderkirche – Gottesdienste für und mit den Kleinsten

Eine ganze Weile konnten keine Krabbel- gottesdienste mehr gefeiert werde. Doch die- Jahr geht es wieder los. Zuletzt haben Pfarrerin und das Team einen spaßigen und tiefsin- Minikirchen-Gottesdienst mit vielen Kindern ert. Sogar Noah war mit seiner Arche voller Tiere da. Was uns wohl bei der nächsten Minikirche erwartet? Kommt am 10.09.2023, 11:30 in die Marienkirche. Angesprochen fühlen dürfen sich alle Kinder im Kindergartenalter. Auch die Kinderkirche am Samstag ist wieder gestartet. Neben dem Singen, Beten und Hören auf biblische Geschichten kommt hier auch das Spielerische nicht zu kurz und -ganz wichtig- das gemeinsame Essen. Am 14.10., von 10:00-14:00 Uhr erwarten wir euch. Meldet euch bitte vorher an, damit wir gut planen können.

Musik zur Marktzeit
jeweils Freitag, 11 Uhr, Marienkirche
am 7. u. 21. Juli, 1., 15. u. 29. September

Atempause
Mittwoch, 19 Uhr, Marienkirche
19. Juli, 16. Aug., 20. Sept. und 18. Okt.

Minikirche
10. Sept., 11.30 Uhr, Marienkirche

Treffpunkt Fahrrad-Sonntag Kinzigtal Total
3. September, Marienkirche

Erntedankfest
Sonntag, 1. Oktober, Familiengottesdienste
Marienkirche: 10 Uhr, anschl. Mittagessen
Dankeskirche: 11 Uhr, anschl. Beisammensein

Kinderkirche
Samstag, 14. Oktober, 10 – 14 Uhr,
Romanisches Haus

Veranstaltungen

Konzert für Trompete und Orgel
Sonntag, 15. Oktober, 17 Uhr, Marienkirche

Jubiläum 75 Jahre Pfadfinder Gelnhausen
28. bis 29. Oktober, Kirchhof Marienkirche

Kleidersammlung für Bethel
Samstag, 4. November, ab 9 Uhr
Straßensammlung in Gelnhausen - Mitte und Haitz

gstipps

Atempause,

jeden 3 Mittwoch im Monat, Marienkirche

19 Uhr

Seit einiger Zeit bietet die Kirchengemeinde einmal im Monat eine Atempause um 19 Uhr im Chorraum der Marienkirche an. Das Abendgebet ist eine alternative Form der Andacht, die aus Elementen der Stille, geführter Meditation, Impulsen durch Bild, Text oder Musik besteht. Das Abendgebet dauert 30 Minuten und wendet sich an alle Interessierten. Die nächsten Termine sind 19. Juli, 16. August, 20. September, 18. Oktober.

1. Oktober Erntedankfest in Gelnhausen und Haitz

In der Marienkirche Gelnhausen wird das Erntedankfest wieder mit einem Familiengottesdienst gefeiert, den Pfr. Schomburg gemeinsam mit einem Team gestaltet. Die Kinder ziehen zu Beginn des Gottesdienstes feierlich mit den Erntegaben und der Erntekrone ein. Alle Kinder, die mitmachen wollen, treffen sich dazu 10 Minuten vorher am Eingang der Kirche. Ein kleines Körbchen mit Erntegaben bittet wir mitzubringen. Im Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Zusammensein mit einer Erntesuppe eingeladen. Auch die Kirchengemeinde Haitz-Höchst lädt zu einem Gottesdienst um 11 Uhr mit Abendmahl ein, den Pfarrer Mahn gestaltet. Anschließend sind alle noch zum gemütlichen Zusammensein eingeladen.

3. September Marienkirche: Turmführungen zum Radlersonntag

Kinzigtal total ist in diesem Jahr um ein Wochenende nach vorne vorverlegt worden. Die Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen bietet daher das Programm, das eigentlich am Tag des offenen Denkmals eine Woche später wäre, am 3. September zum Radlersonntag an. Interessierte können sich an diesem Tag die beiden Hauptturme der Marienkirche im Rahmen einer Gruppenführung ansehen. Wartezeiten können mit Kaffee und Kuchen überbrückt werden.

www.marienkirche-gelnhausen.de
www.evangelisch-haitz.de
Facebook:
Evangelische Kirche Haitz - Höchst
MarienkircheGelnhausen

Pfarramt I • Obere Haitzer Gasse 23
Pfarrer Rainer Schomburg
Telefon 06051/12777 Fax 06051/12701
pfarramt.gelnhausen-1@ekkw.de

Pfarramt II • Am Bocksborn 23
Sarah und Justus Mahn
Telefon 06051 / 2635
pfarramt.gelnhausen-2@ekkw.de

Ev. Dekanat Kinzigtal
Dekan Wilhelm Hammann
Braugasse 1, 63571 Gelnhausen
Telefon 06051 / 53 89 575
dekanat.kinzigtal@ekkw.de

Kirchenvorstand • Marienkirche
Dr. Jörg Hartge, Vorsitz
joerg.hartge@ekkw.de
Pfarrer Rainer Schomburg
stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

Kirchenvorstand • Dankeskirche
Karla Wecke, stellv. Vorsitz
Telefon (06051) 7 45 45
Pfarrer Justus Mahn
Vorsitz und Geschäftsführung

Adressen

Gemeindebüro • Obere Haitzer Gasse 23
Mo. und Mi.-Fr.: 10-12 Dienstag 15-18 Uhr
Stephanie Hartge, Gemeindesekretärin
Telefon 06051 / 14122 Fax 06051 / 14840
gemeindebuero.gelnhausen@ekkw.de

Jugendarbeit • Braugasse 10
Hartmut Winkler, Jugenddiakon
Telefon 06051 / 14854 Fax 06051 / 14840
hartmut.winkler@ekkw.de

Kirchenmusik • Braugasse 1
Sascha André Heberling, Bezirkskantor
Telefon 06051 / 9070239
sascha.heberling@ekkw.de

Stadtladen Gelnhausen • Brentanostr. 3
Montag-Freitag 10-17 Uhr
Silvia Grimm Kilchenstein
Telefon: 06051 / 8857896
gelnhausen-stadtladen@t-online.de

Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen
Michaela Neumüller, Küsterin
Mobil 0152 / 59684817, Mittwoch-Samstag
Vertretung: Ingrid Ahlborn

Küsterdienst Dankeskirche Haitz
Christoph Kalden, Telefon 06051 / 834992

Gemeindesaal Haitz
Anita Wirsing, Telefon 06051 / 4456

Gemeindeschwestern
Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH
Hanauer Landstr. 2-10, Gelnhausen
Telefon 06051 / 13 000

Diakonisches Werk • Hanau-Main-Kinzig
Marie-Curie-Straße 1, 63457 Hanau
Telefon: 06181-923 400

Telefonseelsorge Main-Kinzig
Kostenlos! Telefon 0800 / 1110111

Seelsorge im Kreiskrankenhaus
Pfarrerin Gerda Köhler-Pencz &
Pfarrerin Bärbel Hammann, Tel. 06051 87-0

Gottesdienste

Marienkirche wochentags		Marienkirche		Dankeskirche	
		02.07.	10:00 Pfr. J. Mahn (Abendmahl)	02.07.	18:00 J. Mahn (Abendmahl)
		09.07.	10:00 Pfr. Schomburg (Taufe)	09.07.	11:00 Pfr. Schomburg mit KiGo
		16.07.	10:00 Pfrin S. Mahn	16.07.	11:00 Pfrin S. Mahn mit KiGo
		16.07.	14:00 Pfr. Schomburg Kooperationsraum Tauffest in Meerholz		
19.07.	19 Uhr Atempause				
		23.07.	10:00 Stadtferieneröffnung Pfr. S. Mahn	23.07.	11:00 Pfr. Schomburg
		30.07.	18:00 Schomburg	30.07.	11:00 Schomburg
		06.08.	10:00 mit Abendmahl Pfr. Schomburg	06.08.	18:00 Pfr. Schomburg Abendmahl
		13.08.	10:00 Pfr. i.R. Kaltschnee	13.08.	11:00 Prädikantin Speyer
		15.08.	19:30 Hageltag Dekan Hammann		
16.08.	19:00 Atempause				
20.08.	19:00 Atempause	20.08.	10:00 mit Taufe Dekan i.R. Brill	20.08.	11:00 Lektor Bender
		27.08.	18:00 Dekan Hammann	27.08.	11:00 Dekan Hammann
		03.09.	10:00 mit Abendmahl Pfrin S. Mahn	03.09.	Einladung nach Gelnhausen Offene Kirche zu KTT
05.09.	08.30 Schulanfänger				
		10.09.	10:00 Pfr. Schomburg (Vorst. Vikar Kreißig) 11.30 Minikirche Pfr. Schomburg	10.09.	vstl. 10:30 Pfrin S. Mahn Festgottesdienst 850 Jahre Haitz
		17.09.	Spürbar Sonntag 10.00 Pfr. J. Mahn (Taufe)	17.09.	11:00 Pfr. Dahlke KiGo
		24.09.	18:00 Pfr. Schomburg	24.09.	11:00: Pfr. Schomburg
		01.10.	10.00 Erntedank Pfr. Schomburg Abendmahl	01.10.	11:00 Pfr. J. Mahn Abendmahl
07.10.	19:00 Taizégebet				
		08.10.	10:00 Pfrin S. Mahn	08.10.	vstl. 11:00 Pfrin S. Mahn
		14.10.	10:00-14:00 Kinderkirche		
		15.10.	10:00 Pfr. Schomburg (Taufen)	15.10.	11:00 Prädikant Wagner KiGo
18.10.	19:00 Atempause				
		22.10.	10:00 Dekan Hammann	22.10.	11:00 Pfrin. Bausch
		29.10.	18:00 Pfr. i.R. Wendland	29.10.	11:00 Lektor Ziegenbein
		31.10.	Reformationstag 19.00 Kooperationsraum Gottesdienst Pfr. J. Mahn & Pfrin vom Brocke		
04.11.	19:00 Taizégebet				
		05.11.	10:00 Pfr. Schomburg Abendmahl	05.11.	18:00 Pfr. Schomburg Abendmahl